

ZUM LEBEN IN TARBARG

NATUR

- ✓ Das Moor und die weiten Grasflächen zwischen den Häusern
- ✓ Sonnenuntergänge im Moor
- ✓ Die großen Bäume
- ✓ Kühe, Schafe, Pferde
- ✓ Ort der Ruhe
- ✓ Garten

TREFFPUNKTE

- ✓ Dörpshus
- ✓ Die Grillhütte, der Dorfplatz
- ✓ Spielplatz
- ✓ Obstwiese
- ✓ Blühwiese

VERANSTALTUNGEN

- ✓ Veranstaltungen wie das Kürbisfest
- ✓ Ferienpassaktion mit Hofbesichtigung, Moorwanderung, Stockbrotbacken, Osterfeuer,
- ✓ Kürbisfest
- ✓ Brauchtum (Adventsbasar, Maibaumsetzen, Osterfeuer, Boßelfest...)

GESCHICHTE

- ✓ Torframpe, 3 Verladestationen (Brenntorf), Grabenbagger (ReBöKla)
- ✓ Gaststätte Stubenrauch
- ✓ Lebensmittelladen, Post
- ✓ Dorfschule, Spielkreis/ Vorschule
- ✓ Stier- und Maschinenhaltungsgenossenschaft in Tarbarg
- ✓ Meine Jugendclique

DIE MENSCHEN

- ✓ Meine Familie, die Nachbarn; alle, die sich im Dorf engagieren (OBV, Boßelverein, Rentnergang, ehemalige OBV-Mitwirkende)
- ✓ Zusammenhalt, wenn es darauf ankommt
- ✓ Zusammenhalt bei traurigen Lebenserfahrungen

DORFENTWICKLUNG

- ✓ Neue Radwege
- ✓ Pfad am Moor für die Anwohner
- ✓ Gemeinsamer Bau des Dörpshus in Eigenleistung
- ✓ Straßenerneuerung
- ✓ Schulbus, Bürgerbus
- ✓ Internet/Glasfaserkabel

»Tarbarg, ein sehr lang gestrecktes Dorf mit einem kleinen »Zentrum«.«

»Das Dorf ist meine (neue) Heimat!«



EINE HERAUSRAGEND POSITIVE ERFAHRUNG

? WELCHE

- ✓ Kürbisfest
- ✓ Ferienpassaktion
- ✓ OBV
- ✓ Gründung der Erntewagengemeinschaft
- ✓ Sommerkirche
- ✓ Helferfeste
- ✓ 75-Jahr-Feier (ein 3-Tage-Event)
- ✓ Dorf- und Boßelfest
- ✓ Dorffrühstück
- ✓ Internet
- ✓ Fahrradtouren
- ✓ Seniorennachmittag

WER?

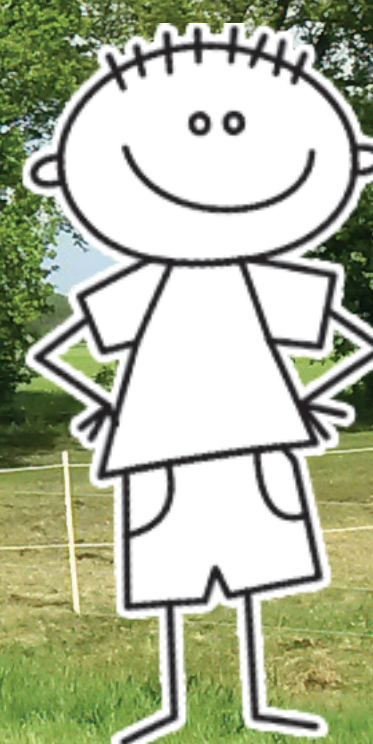
- ✓ OBV
- ✓ Dorfgemeinschaft
- ✓ Boßelverein
- ✓ Interessengemeinschaft
- ✓ Unterstützung der Stadt



🕒 ZUKÜNFTIGES

- ✓ Dass aus Ideen Tatsachen werden.
- ✓ Beharrlichkeit zahlt sich aus.
- ✓ Nur gemeinsam ist man stark. Die Einzelnen müssen eine aktive Gemeinschaft wollen.
- ✓ Gesunden Lebensabend mit Familie.
- ✓ Vereinsleben ist wichtig.
- ✓ Es tut gut, wenn alle/viele zusammenkommen.
- ✓ Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung in allen Altersgruppen.
- ✓ Aktiv in den Vereinen mitarbeiten.
- ✓ Das Kürbisfest ist nicht nur für Bewohner ein schönes Erlebnis.
- ✓ Es ist gut, Kindern die Landwirtschaft nahe zu bringen.
- ✓ Weiter mitmachen.

*»Alles hat seine Zeit.
Altes kann gehen, Neues
kann kommen.«*



EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT IN 10 JAHREN

✚ VERJÜNGUNG IM DORF

- ✓ 2030 werden Bauplätze angeboten
 - ✓ Erhalt des Dorfcharakters
 - ✓ Keine Veränderung
 - ✓ Alte Häuser modernisiert und keine neuen Baugebiete
 - ✓ Straßenqualität
 - ✓ Zuzug von Jüngeren wäre toll
 - ✓ Lebendiges Dorf durch junge Familien
 - ✓ Neubürger werden in das Dorfleben integriert
-
- ✓ Radweg und Bushaltestelle an der Asteder Straße.
 - ✓ Das Internet ist jeweils an den aktuellen Stand angepasst.
 - ✓ Der Bürgerbus o.ä. fährt auch am Wochenende.
 - ✓ Digitaler: mehr Leistungen online.
 - ✓ 1 Tante-Emma-Laden oder Versorgungsautomaten, 1 Cafe.
 - ✓ Samstags (oder in der Woche gegen späten Nachmittag) ein Markt mit regionalen Produkten
 - ✓ Gutes Internet für jeden.
 - ✓ Lebensmittel-Lieferservice möglich.
 - ✓ Bäckerwagen von Ripken.
 - ✓ Ein Landarzt hält regelmäßig Sprechstunden im Dorf ab / mobile Arztversorgung.
 - ✓ Erneuerbare Energie wird akzeptiert.
 - ✓ Energie - hoher Selbstversorgungsgrad.
 - ✓ Betreuung für Kinder/Jugendliche.
 - ✓ Konzepte erarbeiten auf das Dorf bezogen, diese umsetzen und möglichst viele Menschen zum Mitmachen bewegen.
 - ✓ Do-it-yourself-Workshops und -werkstätten, Sportgruppen, Anlegen eines Naturschwimmteichs am Dörpshus, Blumenwiesen für die Bienen, kleine Obstplantage für alle.
 - ✓ Keine Tagespflege oder Betreuung, sondern einen Ort, an dem man zusammenleben kann.
 - ✓ Gemeinsames Wohnen für Ältere, denen ihr Haus zu groß wird, und wo jeder sich auf seine Art einbringen kann.
 - ✓ Rundwanderwege zwischen den Feldern anlegen (bis nach Stapel zum Cafe).
 - ✓ Tempo 80 auf den Landstraßen.
 - ✓ Gärten mit Pflanzen erhalten (keine Steinbeete).
 - ✓ Outdoorgeräte (Tischtennisplatte).
 - ✓ Sich mehr um andere kümmern.

WELCHE VORSTELLUNGEN HABEN WIR FÜR 2030?

WAS IST 2030 ANDERS IN BEZUG AUF DIE WEITERGABE DER TARBARGER LEBENS-PHILOSOPHIE?



GESUNDHEITSFÖRDERLICHE FAKTOREN: WAS TUT UNS GUT?



- ✓ Spaziergang im Moor (Natur gibt Kraft und tut uns gut)
- ✓ Radwegebau bringt Sicherheit!
- ✓ Kürbisfest
- ✓ Versammlungen und Feste
- ✓ Spielplatz für Kinder am Dörpshus
- ✓ Boßelverein/OBV
- ✓ Unterstützung für Projekte im Dorf
- ✓ Heimatgefühl
- ✓ Dorfchronik
- ✓ Bau vom Dörpshus und der Grillhütte in Eigenleistung
- ✓ Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe
- ✓ Gang zu den Tieren bei Stress
- ✓ Gute Spendenbereitschaft
- ✓ Die Mentalität, dass es keine Probleme gibt, nur Herausforderungen und lediglich noch nicht gefundene Lösungen. (niPsiLd)
- ✓ Offenheit: Neubürger werden integriert (zumindest die, die das wollen)
- ✓ Toleranz
- ✓ Selbstbewusstsein

GEMEINSCHAFT FÖRDERN



WAS HAT DICH DAZU INSPIERIERT, DICH HIER IM DORF ZU ENGAGIEREN?

- ✓ Zusammenhalt, Gemeinschaft, Spaß an der Sache
- ✓ Gedanken und Ideen umsetzen
- ✓ Jeder wird akzeptiert und wird mit seinem Beitrag gern gesehen. Es herrscht ein großer Zusammenhalt. Jeder ist wichtig, aber keiner wird gezwungen.
- ✓ Das Gefühl, Teil einer großen, engagierten Gemeinschaft zu sein
- ✓ Das Vereinsleben und die gemeinsamen Erlebnisse mit dem Verein

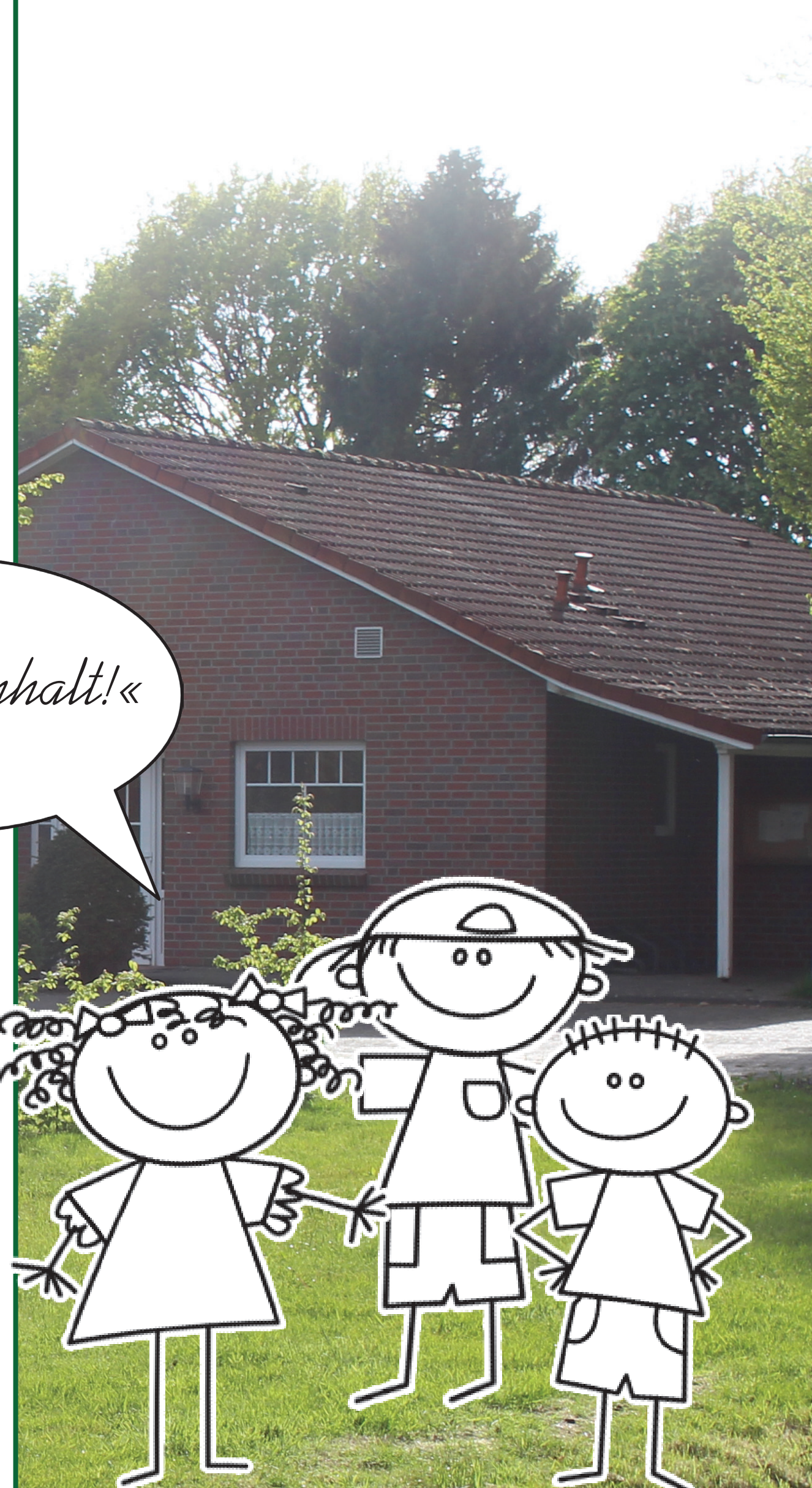
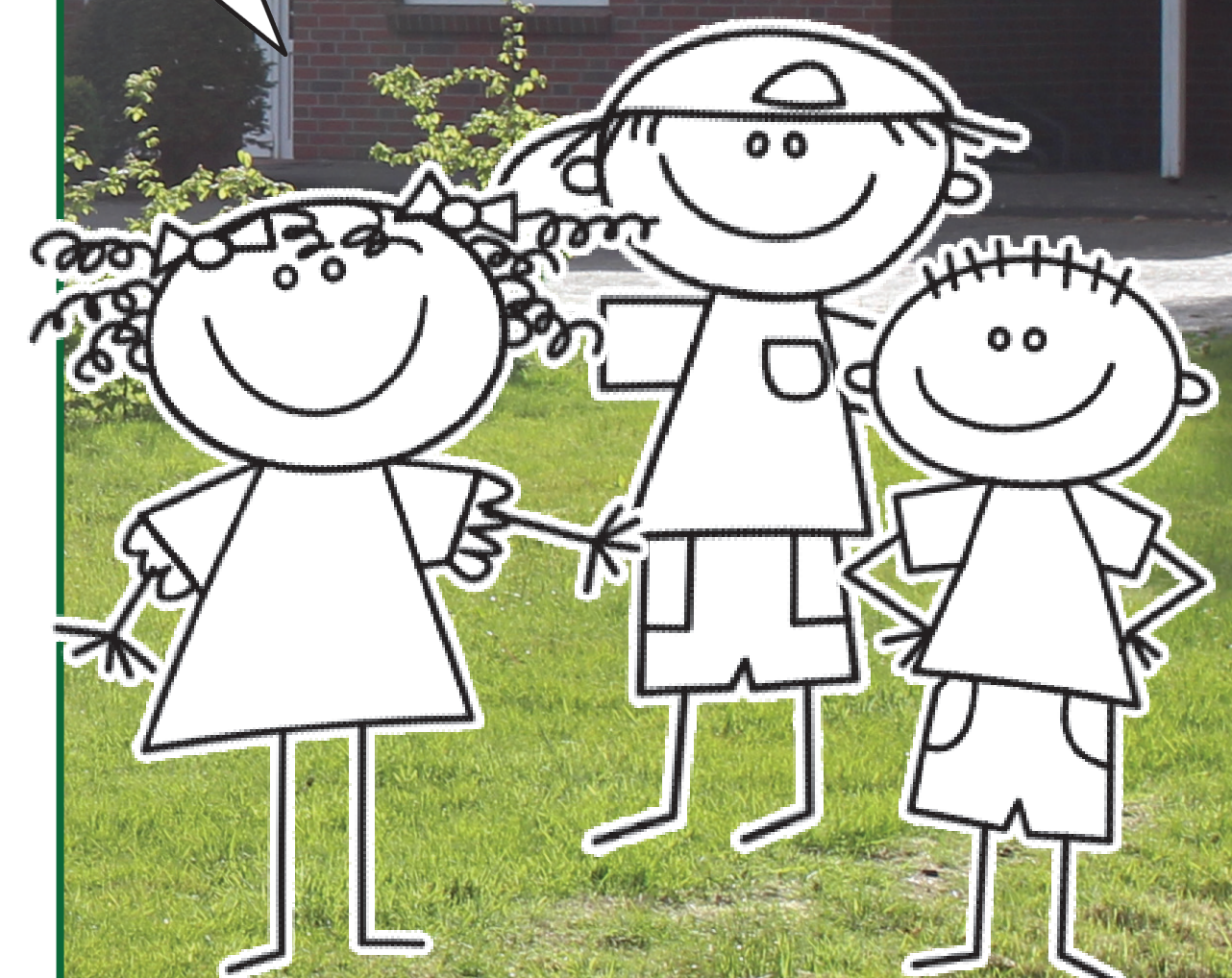
»Ich will die Freude, die meine Eltern und Großeltern erlebt haben, auch in Zukunft weiter erleben.«



WAS SCHÄTZT DU BESONDERS AN DER ZUSAMMENARBEIT IN DER DORFGEMEINSCHAFT?

- ✓ Jeder kann etwas schaffen: Aufgaben werden verteilt; wenn etwas nicht klappt, wird darüber gesprochen.
- ✓ Austausch, Geselligkeit, Information
- ✓ Teilnahme an den Festen
- ✓ Gegenseitiges helfen; Hilfe bei Dorfveranstaltungen
- ✓ Die Zusammenarbeit fehlt zur Zeit. Bei Veranstaltungen machen leider immer die gleichen Personen mit und engagieren sich.
- ✓ Verlässlichkeit
- ✓ Jeder kann etwas dazu beitragen, damit es am Ende ein »großes Ganzes« wird.
- ✓ Damals war es die Clique/Freunde.
- ✓ Der Zusammenhalt
- ✓ Wenn es nötig wird, sind alle (ausreichend Personen) da.
- ✓ Zusammen mit anderen etwas zu erreichen.
- ✓ Der Zusammenhalt
- ✓ Man kann während man arbeitet so viel natürlicher ins Gespräch mit Menschen kommen, anstatt von unangenehmen Smalltalk.
- ✓ Gutes Miteinander
- ✓ Dass bei Festen so viele Leute mitmachen.
- ✓ Der Zusammenhalt
- ✓ Die Einfachheit der Leute und die lockere Atmosphäre.
- ✓ Zusammenhalt, Akzeptanz, jeder hilft mit
- ✓ Jede Aufgabe kann vergeben werden, jeder packt mit an, viele Hände wenig Arbeit.
- ✓ Menschen treffen - Ziele verfolgen - Heimat schaffen
- ✓ Wenn es drauf ankommt, packen viele mit an.
- ✓ Dass der Spaß und nicht nur der Profit im Vordergrund steht.
- ✓ Naja ... die Zusammenarbeit!
- ✓ Gibt es aktuell nicht!
- ✓ Egal, ob jung oder alt. Jeder wird mit eingebracht und akzeptiert.
- ✓ Projekte gemeinsam entwickeln und umsetzen. Alle Meinungen zählen.

»Zusammenhalt!«



♥ WAS BRAUCHST DU, UM DEIN ENGAGEMENT AUFRECHT ZU ERHALTEN?

- ✓ Anerkennung für die Leute, die etwas zur Gemeinschaft beitragen.
- ✓ Freude und Anerkennung für das Tun
- ✓ Zeit
- ✓ Eine positive Grundstimmung
- ✓ Kein Druck zur Mithilfe
- ✓ Zeit
- ✓ Gute Strukturen im Verein
- ✓ Motivation
- ✓ Immer eine Gruppe, die mitmacht und Hände, die helfen, etwas umzusetzen
- ✓ Ansprache
- ✓ Zeit!! Anerkennung, Unterstützung, sinnvolle Projekte
- ✓ Zuspruch, Rückhalt, Bedarf auch in Zukunft
- ✓ Rückhalt und Anerkennung
- ✓ Freiwilligkeit
- ✓ Mehr Initiative von mehr Mitbewohnern und Anerkennung
- ✓ Unterstützung, Hilfe, Zuspruch
- ✓ Gute Strukturen im Verein
- ✓ Leider keine Motivation mehr für ehrenamtliches Engagement. Die Älteren sind meistens doch nur am Reden und die Jüngeren wollen sich nicht engagieren.
- ✓ Zu spät, ist durch viele Menschen zerstört worden
- ✓ Immer wieder Zuspruch!
- ✓ Eine weitere positive Entwicklung des Dorfes
- ✓ Verjüngung im Dorf
- ✓ Dorffeste
- ✓ Mehr Resonanz von den Bewohnern
- ✓ Mehrere Bewohner, die sich den Vereinen anschließen und/oder sich freiwillig im Dorf einbringen

WELCHE NÄCHSTEN SCHRITTE WÄREN MÖGLICH, UM IM NÄCHSTEN JAHR FREUNDE, KOLLEGEN, NACHBARN FÜR EIN ENGAGEMENT ZUR STÄRKUNG DER GEMEINSCHAFT ZU GEWINNEN?

Erwartungen der Dorfbewohner

»Wichtig ist immer, die Menschen persönlich anzusprechen, um sie zu einem Engagement zu bewegen. Dabei positiv vom Vorhaben sprechen: Werbung machen; hervorstellen, dass es Spaß macht.«

»Einsicht der Menschen, dass es wichtig ist, dass jeder von sich aus etwas tun muss, damit eine Gemeinschaft bestehen bleibt.«

Antwort der Aktiven